

Die Beratung von Familien in denen Vater und/oder Mutter psychisch erkrankt sind, gehört seit langem zum Alltag der Erziehungsberatungsstellen. Die bke-Stellungnahme „Unterstützung und Hilfe für Kinder und Jugendliche mit psychisch erkrankten Eltern – Der Beitrag der Erziehungsberatung im Netzwerk“ erschien im Dezember 2016.

Die Anzahl der Familien mit Kindern zwischen 0 und drei Jahren, die Erziehungsberatung in Anspruch nehmen, steigt stetig:

2007 – 16.900 begonnene Beratungen  
2014 – 28.140 begonnene Beratungen

**Die Bundeskongferenz für Erziehungsberatung (bke) ist der Fachverband der Erziehungs- und Familienberatung in der Bundesrepublik Deutschland. In ihr sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstellen organisiert. Die bke fördert den Erfahrungsaustausch sowie die Fort- und Weiterbildung der Fachkräfte und begleitet die Gestaltung der Beratungspraxis durch fachliche Stellungnahmen und Hinweise für den Beratungsalltag.**

Die bke hat die Trägerschaft der bke-Onlineberatung inne, ein vielfältiges Jugendhilfeangebot im Internet, das sich an Eltern und Jugendliche richtet.

## INTERDISZIPLINÄRE VERSORGUNG VON KINDERN PSYCHISCH KRANKER ELTERN AUS SICHT DER FRÜHEN HILFEN

### WIR IN DEN FRÜHEN HILFEN

Erziehungsberatungsstellen sind in 85,4% den regionalen Netzwerken Frühe Hilfen vertreten und zu 63,8% in die fallbezogene Zusammenarbeit vor Ort einbezogen (vgl. Bundesinitiative Frühe Hilfen – Zwischenbericht 2014, Kommunalbefragung).

Die bke sieht in den Frühen Hilfen eine wichtige Funktion zur Vernetzung der Systeme und der Förderung des niederschweligen Zugangs für Eltern mit Kleinkindern ins Unterstützungssystem. 2014 hat das Nationale Zentrum Frühe Hilfen die von der bke erstellte Broschüre „Der Beitrag der Erziehungsberatung zu den Frühen Hilfen“ herausgegeben.

### BEDARF & REGULINGSNOTWENDIGKEITEN

Familien brauchen eine Anlaufstelle, die sie auch über längere Zeit begleiten kann, und die Unterstützungsmöglichkeiten koordiniert sowie fallbezogene Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder und ihrer Familien initiiert. Dabei ist es zentral, dass alle Familienmitglieder in den Blick genommen werden, insbesondere die Kinder. Die Fachkräfte der Erziehungsberatung können diese Lotsenfunktion aufgrund ihrer guten Vernetzung und ihrer niederschweligen Erreichbarkeit übernehmen. Für die Vernetzungsarbeit und zeitintensive Begleitung der Familie zur passgenauen abgestimmten Unterstützung müssen ausreichende Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

### FAMILIEN MIT PSYCHISCH KRANKEN ELTERN / KRANKEM ELTERNTEIL IN DEN FRÜHEN HILFEN

Erziehungsberatung ist ein flächendeckend vorhandenes, niederschwelliges Angebot bei dem Familien hochqualifizierte Unterstützung durch ein multiprofessionelles Team finden. Die vertretene psychologisch-psychotherapeutische Kompetenz sichert das fachliche Verständnis von psychiatrischen Diagnosen und Prognosen sowie deren Relevanz für den Erziehungsalltag, wenn notwendig auch unter Aspekten des Kinderschutzes. Kennzeichnend für Erziehungsberatung ist die multiperspektivische Wahrnehmung der Familie sowie der Bedürfnisse von Kindern und Eltern. Insbesondere im Hinblick auf Kleinkinder, deren Eltern psychisch erkrankt sind, wird im Sozialraum und systemübergreifend vernetzt gearbeitet.

In der bke-Onlineberatung können Eltern unkompliziert per Mail, in thematischen Chats und in Gruppenchats sowie im Forum in den Austausch mit Fachkräften und anderen Eltern gehen. Vor allem Eltern mit ganz kleinen Kindern finden hier eine Möglichkeit der Unterstützung, die unabhängig von Ort und Zeit in Anspruch genommen werden kann.